



Obstgarten — Aktion Schaffhausen

Vielfalt in der Landwirtschaft
AKTION PFLANZEN
Ein Programm
des Bundesamtes für Landwirtschaft



NAP-Projekt 03-71, inkl. 03-71-1
Jahresbericht 2009 und Statusbericht per 31.12.

**Aufbau und Unterhalt eines nationalen Obstsortengartens
– Primärsammlung Buchthalen, Schaffhausen**

Bericht zuhanden des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) und der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK), März 2010.

1. Projektorganisation

Das Projekt wurde geleitet von Bernhard Egli. Die Pflegearbeiten wurden durch B. Egli und Mitarbeitende (Bäume) sowie Rudolf Wehrli (Unterwuchs) ausgeführt. Einige nachzupflanzende Hochstämme und solche für die Erweiterung um weitere 20 Pflaumen- und 20 Kirschbäume wurden von Toni Suter Baumschule Baden-Dättwil geliefert.

Die Arbeitsgruppe Obst der Stadt Schaffhausen mit Urs Capaul (Stadtökologe), André Moritz (Forst- und Güterverwaltung) und Konrad Bruderhofer (Stadtgärtnerei) begleitete das Projekt. Koordiniert mit dem BLW und der SKEK wurde das Projekt von Hanspeter Kreis.

2. Arbeiten

Der Baumschnitt wurde Mitte März durchgeführt. Ebenfalls im März wurde ein Guntalinger Apfelbaum nachgepflanzt. Im April wurden ein Guntalinger und ein Schnejhädeler auf Schneiderapfel sowie zwei Ziparte gelb auf die bisherige Unterlage veredelt.

Von Mai bis August wurden regelmässig Obstbaumpflege und Feuerbrandkontrollen durchgeführt, zum Glück ohne jedoch Feuerbrandverdacht festzustellen. Am 11.8.2009 fand die Kontrolle mit Concerplant statt.¹



Am 3.9.2009 fand eine Begehung/Inspektion der Sammlung durch Christian Eigenmann und Hanspeter Kreis. Sie zeigten sich sehr zufrieden über den guten Zustand der Sammlung. Mit am 17. Dezember bewilligten Erweiterung der Primärsammlung Buchthalen (Projekt NAP 03-71-1, mit einem Budgetbetrag von Fr. 8'000.-) durch das BLW wurde auf den Herbst zugewartet. Im November wurden dann von der Baumschule

¹ siehe beiliegender Ergebnisbericht von Concerplant vom 5.10.2009

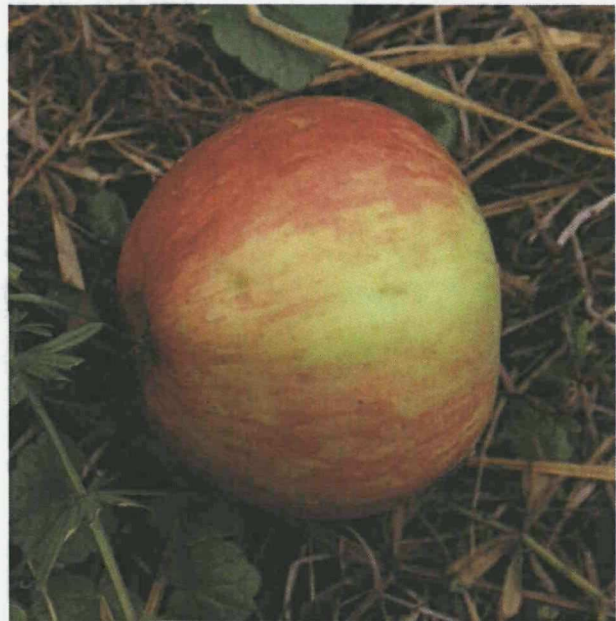
Toni Suter lieferte 20 Dolleseppler Kirschen und 20 Auerbacher Zwetschgen als Unterlagen zur späteren Veredlung von Sorten aus Einführungssammlungen gepflanzt. Beteiligt bei der Pflanzung war der Lions Club Schaffhausen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Am 11. September fand eine Exkursion für den Verein Vitaswiss zum Thema Obstsorten und Lebensraum Obstgarten durch die NAP-Sammlung statt. Eine weitere Exkursion fand am 20. September statt für Naturschutzgruppen aus dem angrenzenden deutschen Hegau, mit welchen die Obstgarten-Aktion Schaffhausen im Rahmen eines Interreg-Projektes 2009-2012 zur Förderung der Obstgarten-Vogelarten zusammenarbeitet.



Kirchhöfler



Löhniger Rosen

Vom 17. bis 20. September führten wir unsere traditionelle Obstsorten-Ausstellung in Schaffhausen durch, mit vielen Informationen auch zu den NAP-Projekten und mit über 300 Obstsorten zum Degustieren. Bereits konnten wir erste Resultate aus dem im Aufbau befindlichen Interreg-IV-Projekt zur Förderung der Obstgartenvogelarten und ihres Lebensraumes vor, welches die Region nördlich des Rheines von Radolfzell bis Waldshut betrifft.¹ Dank den Interreg-Kontakten kamen viele Besucher aus der deutschen Nachbarschaft an die Obstsorten-Ausstellung.

Ende 2009 wurde ein A3-Informationsblatt zu den NAP-Projekten entwickelt und den Mitgliedern und Nachbarn der NAP-Projekte versandt.²

4. Status per 31. 12. 2009

Die Birnensorte Hallauer Dornbirne wurde vom Birnenspezialisten Urs Müller der Kifferbirne zugeordnet. Im Sommer brach der eine Baum an einer Krebsstelle in

² Siehe Beilage

Bodennähe ab; der zweite Baum zeigte kaum Wuchs. In Absprache mit Hanspeter Kreis wurde der defekte nicht mehr erneuert, sondern beide Bäume ersetzt durch Kirschenunterlagen, um später die Sorte Lohnemer Ömli aufzuzweihen. Zurzeit stehen 122 Hochstämme im Sortengarten; davon 40 als Unterlagen zur Kopfveredelung sowie 15 bestehende alte Bäume ausserhalb der NAP-Sorten.³

Im März 2010 wurden Mutationen zu den Schaffhauser Sorten des NAP-Projektes 03-71 Buchthalen in die Nationale Datenbank eingetragen. Die im November gepflanzten 20 Pflaumen- und 20 Kirschbäume als Unterlagen zur späteren Veredlung von Sorten aus Einführungssammlungen sind nicht in die NDB eingetragen worden. Auf unseren Listen und Plänen sind sie aber enthalten.

Die im Frühling neu veredelte Sorte *Ziparte gelb* ist nur wenig gewachsen. Sie soll im Frühling 2010 an einem weiteren, belassenen, Leitast veredelt werden.

Die Vermehrung der Sorte *Lohnemer Ömli* auf Hochstamm ist noch nicht gelungen. Diese Sorte fehlt noch in der Sammlung.

5. Ausblick

Im 2010 wird die Projekteingabe zur Weiterführung der NAP-Sammlung in der nächsten Projektetappe 2011-2014 vorbereitet und eingereicht. Vorarbeiten für die Charakterisierung/Beschreibung der Schaffhauser Regionalsorten sind vorgesehen.

Schaffhausen, den 30. März 2010



Bernhard Egli, Projektleiter

Beilagen:

- *Ergebnisbericht von Concerplant vom 5.10.2009*
- *Interreg-Jahresbericht 2009 Teil Schweiz*
- *Informationsblatt NAP-Projekte und Interreg-Projekt*
- *Pflanzplan der Parzellen*
- *Liste der vorhandenen Bäume*

³ siehe Pflanzplan und Liste der vorhandenen Bäume als Beilage



BLW, fre, CH-3003 Bern

Obstgarten-Aktion Schaffhausen
Bernhard Egli
Hohlenbaumstrasse 61
8200 Schaffhausen / SH

Referenz/Aktenzeichen: 425.3 / CH - 40099
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: fre
Sachbearbeiter/in: Reto Flückiger
Bern, 5. Oktober 2009

Kontrolle der Produktionsparzellen – Ergebnis

Sehr geehrte Damen und Herren

Die durch die Kontrolleure von Concerplant vorgenommenen Baumschulkontrollen haben gezeigt, dass die kontrollierten Produktionsparzellen in Ihrem Betrieb die phytosanitären Anforderungen gemäss der Pflanzenschutzverordnung erfüllen.

Nach Rücksprache mit Concerplant freuen wir uns, Ihnen die Zulassung Ihres Betriebes für das Inverkehrbringen von kontrolliertem Pflanzgut mit einem Pflanzenpass zu bestätigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen bereits jetzt für die Verkaufskampagne 2010 viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Reto Flückiger

Jahresbericht 2009 Schweiz

Einleitung

Am Interreg-Projekt „Förderung seltener Obstgarten-Vogelarten“ sind auf Schweizer Seite unter der Leitung der Obstgarten-Aktion Schaffhausen als Partner die Stadt Kreuzlingen und als kooperierende Partner der Kanton Schaffhausen, die Stadt Schaffhausen, Pro Natura Schaffhausen, Pro Natura Zürich, der Zürcher Vogelschutz, der Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld sowie der Vogel- und Naturschutzverein Turdus Schaffhausen beteiligt. An der Projektausführung im ersten Projektjahr vom 1.1.2009 bis 31.1.2010 waren über 20 Personen beteiligt.

Auswahl von Vorranggebieten

Auf Schweizer Seite wurden 11 Vorranggebiete bestimmt, wo Aufwertungen für die seltenen Vogelarten Gartenrotschwanz, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz umgesetzt werden sollen, mit den wichtigsten Förderelementen:

- | | |
|------------------------------|---|
| • Buchberg-Rüdlingen (SH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Buchthalen-Büsingern (SH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Gächlingen (SH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Hallau (SH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Rändenhochfläche (SH) | Vogelkartierung und Nistplatzförderung |
| • Reiat (SH) | Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat |
| • Schleithem-Begglingen (SH) | Vogelkartierung und Nistplatzförderung |
| • Siblingen (SH) | Steinkauzprogramm mit Voliere |
| • Stein am Rhein (SH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Hüntwangen-Wil (ZH) | Obstgärten mit Kleinstrukturen |
| • Kreuzlingen (TG) | Stadtgarten mit Obstsortensammlung |

Kartierungen

In einer Pilotkartierung vor Beginn des Interreg-Projektes waren im Gebiet Hallau-Trasadingen zwei Brutvorkommen des Wendehalses kartiert worden. Im Rahmen des Interreg-Projektes wurde durch die Firma Orniplan eine Kartierung der Obstgarten-Vogelarten in den Gebieten Siblingen-Schleithem-Begglingen durchgeführt. Gartenrotschwanz und Wendehals wurden lediglich je in einem Obstgarten Ende April singend beobachtet: der Gartenrotschwanz beim Waldhof nordwestlich Siblingen, der Wendehals am Ortsrand von Schleithem. Später waren sie verschwunden und müssen deshalb als Durchzügler gewertet werden. Der Grünspecht konnte in allen untersuchten Teilgebieten als Brutvogel nachgewiesen werden, insgesamt mit 5 Revieren.

Weitere Gebiete des Kantons Schaffhausen und Rafzerfeld wurden nicht systematisch kartiert. Lediglich sporadisch konnten Beobachtungen festgestellt werden: vom Gartenrotschwanz drei Vorkommen auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen, zwei im Klettgau (CH), eines im Rafzerfeld; vom Wendehals neben den bekannten ob Trasadingen und Hallau eines bei Bibern. Der Wiedehopf trat im Kanton Schaffhausen im Frühling als Durchzügler an wenigen Tagen auf, einmal in Siblingen, ein anderes Mal im Freudental. Ein Steinkauz wurde im Sommer in Gächlingen aufgefunden.

Aufwertung von Obstgärten

Im Laufe des ersten Projektjahres konnten zwei interessante Obstgärten in Pflege genommen werden: einer in Gächlingen, ein zweiter in Lohn. Letzterer stark verwahrlost, wird Ende Winter intensivem Schnitt unterworfen. Weitere Obstgärten, zwei in Buchthalen, wurden durch Neupflanzungen verjüngt.

Steinkauzprojekt

Seit Projektbeginn betreuen Leute der Obstgarten-Aktion Schaffhausen zwei Volieren, in denen je ein paar Steinkäuze aus Aufzuchten gehalten werden: eine in Siblingen, eine zweite in Thayngen. Durch Balzrufe der Pärchen sollen vorbeiziehende Jungvögel zum Verbleiben animiert werden. Dasselbe Vorhaben wird bei Möhlin und Waldshut praktiziert, sodass sich entlang einer möglichen Zuglinie vom Elsass/Basel den Rhein hinauf eine Verbindung bis in den Hegau und den Bodenseeraum entwickeln kann.

Obstsorten-Ausstellung

Vom 17. bis 20. September führten wir im Zentrum der Stadt Schaffhausen eine Obstsorten-Ausstellung durch. Dabei wurden rund 400 Obstsorten präsentiert, welche auch degustiert werden konnten. Sortenberatung und Animation zur Obstbaumpflanzung fanden ebenfalls statt.

Vernetzungsprojekt Thayngen-Unterer Reiat

Im an den Hegau grenzenden Gebiet Thayngen-Unterer Reiat wurde begonnen, ein Vernetzungsprojekt zu entwickeln, wo die Zielarten Gartenrotschwanz und Wendehals durch gezielte Aufwertung von Streuobstgebieten gefördert werden sollen. Die Gemeinde Thayngen hat initialen Arbeiten aufgenommen und baut nun ein solches Vernetzungsprojekt auf. Das Interreg-Projekt kann sich deshalb auf Begleitmassnahmen konzentrieren wie Baumpflanzungen, Nistkästen, Aufwertung von Obstgärten mit Kleinstrukturen.

Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen, Kurse

Am 12. März 2009 wurde das Interreg-Projekt erstmals mit Medienkonferenzen in Schaffhausen, Gottmadingen und Waldshut den Medien und der vorgestellt. Am 14. September 2009 fand eine Medienführung zur Obstsortenausstellung in Schaffhausen statt. Interne Fachexkursionen führten uns in ein Steinkauz-Projektgebiet Wolfschlugen östlich Tübingen sowie zum Thema Feuerbrand nach Singen. Im Rahmen der Obstsorten-Ausstellung führten wir zwei Exkursionen in Obstsortengärten für die Öffentlichkeit durch

Koordination

Im ersten Projektjahr war der Koordinationsbedarf zwischen den Projektpartnern und auch sich bildenden aktiven Lokalgruppen besonders hoch.

Schaffhausen, den 10. März 2010

Bernhard Egli, Obstgarten-Aktion Schaffhausen



Obstgarten — Aktion Schaffhausen

Nationaler Sortengarten Schaffhausen-Buchthalen

Obstgarten Buchthalen Schaffhausen, GB 6453/6455

NAP-Projekt 03-71, Primärsammlung auf Hochstamm

Plan Dezember 2009

Legende:

- Obstbaum neu gepflanzt
- Obstbaum bestehend, wird langfristig entfernt, ersetzt
- Kirschen + Pflaumen zum Veredeln
- Apfel
- Birne
- Zwetschge
- Kirsche



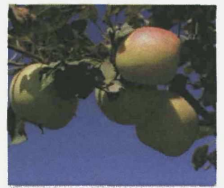
Zwiebelbirne



Schöne von Bibern



Bölleöpfel



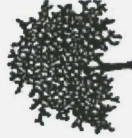
Brachetapfel



Sortenliste

Nummer	Name	Pflanzung	Bemerkungen
SH_B_001	Sämling Siblingen	2005	
SH_B_002	Spartan	bestehend	
SH_B_003	Glocken	bestehend	
SH_B_004	Apfel	bestehend	
SH_B_005	Apfel	bestehend	
SH_B_006	Bölleöpfel	2003	
SH_B_007	Siblinger Fraurotacher	2003	
SH_B_008	Begginger Glocken	2003	
SH_B_009	Äckerli, Typ Reiat	2003	
SH_B_010	Schnejhädeler = Rüdlinger Weissapfel	2003	
SH_B_011	Löhninger Rosen	2003	
SH_B_012	Rosenstreifling Brühl	2003	
SH_B_013	Sämling Siblingen	2005	
SH_B_014	Matthias Claudius	2003	
SH_B_015	Begginger Glocken	2003	
SH_B_016	Rosenstreifling Brühl	2003	
SH_B_017	Hallauer Maien	2003	
SH_B_018	Äugschtler	2004	
SH_B_019	Altenburger	2004	
SH_B_020	Brachet	2004	
SH_B_021	Gelbmöstler	alt	absterbend
SH_B_022	Steinmüribirne	2003	
SH_B_023	Brühlmanns Butterbirne	2003	
SH_B_024	Zwiebelbirne	2003	
SH_B_025	Schweizer Wasserbirne	alt	
SH_B_026	Klingöhrl	2004	
SH_B_027	Kirchhöfler Typ Reiat	2004	
SH_B_028	Gaillinger Rosen	2004	
SH_B_029	Äugschtler	2004	
SH_B_030	Altenburger	2004	
SH_B_031	Brachet	2004	
SH_B_032	Petersapfel=Diessenhofer	2004	
SH_B_033	Schmelzling	2004	
SH_B_034	Metzger Reinette	2004	
SH_B_035	Siblinger Fraurotacher	2004	
SH_B_036	Löhninger Rosen	2003	
SH_B_037	Bölleöpfel	2004	
SH_B_038	Guntalinger	2009	veredelt 2009
SH_B_039	Äckerli, Typ Reiat	2007	
SH_B_040	Schnejhädeler = Rüdlinger Weissapfel	2009	veredelt 2009
SH_B_041	Ziparte gelb, Typ Schaffhausen	2009	neu veredelt
SH_B_042	Sauergraeuch	alt	
SH_B_043	Zwetschge	bestehend	
SH_B_044	Zwetschge	bestehend	
SH_B_045	Chrieche blau, Typ Schaffhausen	2004	

Nummer	Name	Pflanzung	Bemerkungen
SH_B_046	Ziparte gelb, Typ Schaffhausen	2009	neu veredelt
SH_B_047	Schöne von Bibern	2003	
SH_B_048	Schmelzling	2006	
SH_B_049	Schöne von Bibern	2004	
SH_B_050	Chrieche blau, Typ Schaffhausen	2004	
SH_B_051	Lederapfel süß (Akzession)	2007	
SH_B_052	Hallauer Ömli	2004	
SH_B_053	Hallauer Ömli	2004	
SH_B_054	Rafzer Weissapfel	2004	
SH_B_055	Hallauer Maien	2004	
SH_B_056	Matthias Claudius	2004	
SH_B_057	Metzger Reinette	2006	
SH_B_058	Gaillinger Rosen	2004	
SH_B_059	Klingöhrl	2004	
SH_B_060	Rafzer Weissapfel	2004	
SH_B_061	Kirchhöfler Typ Reiat	2005	
SH_B_062	Sauergraeuch	alt	
SH_B_063	Apfel	bestehend	
SH_B_064	Kirsche zum veredeln von Lohnemer Ömli	bestehend	fehlt noch
SH_B_065	Apfel	alt	
SH_B_066	Löhninger Mehlbirne	2004	
SH_B_067	Hasebirne	2003	
SH_B_068	Klettgauer Dornbirne	2004	
SH_B_069	Hallauer Dornbirne=Kifferbirne	2005	
SH_B_070	Steinmüribirne	2004	
SH_B_071	Zwiebelbirne	2004	
SH_B_072	Guntalinger	2009	ersetzt
SH_B_073	Lederapfel	alt	
SH_B_074	Petersapfel=Diessenhofer	2006	
SH_B_075	Glockenbirne	2005	
SH_B_076	Kirsche zum veredeln von Lohnemer Ömli	2005	fehlt noch
SH_B_077	Glockenbirne	2005	
SH_B_078	Apfel	alt	
SH_B_079	Hasebirne	2005	
SH_B_080	Brühlmanns Butterbirne	2004	
SH_B_081	Löhninger Mehlbirne	2004	
SH_B_082	Klettgauer Dornbirne	2004	
SH_B_083	Auerbacher Zwetschge zum veredeln	2009	
SH_B_084	Beringer Kirsche	2009	
SH_B_085	Auerbacher Zwetschge zum veredeln	2009	
SH_B_086	Beringer Kirsche	2009	
SH_B_087 bis 101	8 Auerbacher Zwetschgen zum veredeln	2009	
SH_B_088 bis 102	8 Dolleseppler Kirschen zum Veredeln	2009	
SH_B_103 bis 121	10 Auerbacher Zwetschgen zum veredeln	2009	
SH_B_104 bis 122	10 Dolleseppler Kirschen zum Veredeln	2009	



Obstgarten — Aktion Schaffhausen
 Hohlenbaumstrasse 61 8200 Schaffhausen
 www.obstgarten-aktion.ch PC 82-1680-1

Vielfalt in der Landwirtschaft

AKTION PFLANZEN

Ein Programm
 des Bundesamtes für Landwirtschaft

Die Obstgarten-Aktion Schaffhausen wurde 1987 gegründet zur Rettung unserer alten, fast vergessenen Obstsorten und zur Förderung von Hochstamm-Obstgärten als wertvolle Lebensräume stark bedrohter Vogelarten in der Region Schaffhausen. (siehe Interreg-Projekt rechts).

In den vergangenen 20 Jahren hat sie eine der **grössten Obstsorten-Sammlungen der Schweiz** in rund **20 regionalen Hochstamm-Obstgärten** aufgebaut. Zehn der regionalen Sortengärten werden durch die Obstgarten-Aktion Schaffhausen unterhalten. Sie beinhalten rund **1650 Bäume** und **770 verschiedene Obstsorten**. Darunter sind 277 Apfelsorten, 253 Birnensorten, 112 Zwetschigen und Pflaumensorten, 87 Kirschen, 8 Quitten, 12 Walnüsse sowie 21 Diverse, wie Pfirsiche oder Aprikosen.



Brühmanns Butterbirne Lohmeier Ölml Klinghöfli

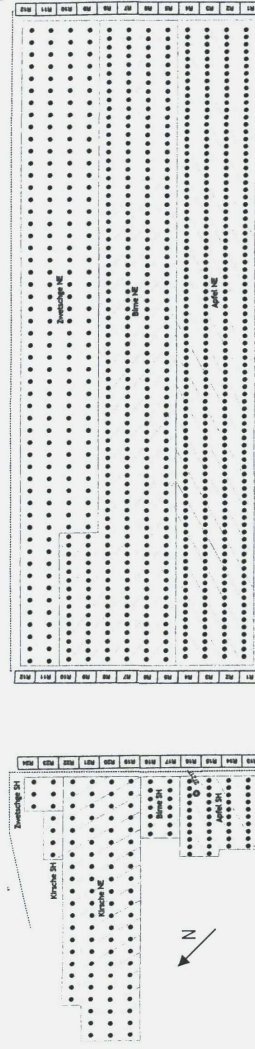
Nationale Sortengärten

Alle Obstsorten mit Schweizer Ursprung werden in 15 bis 20 nationalen Sortengärten erhalten, verteilt in der ganzen Schweiz. **Ziel ist die langfristige Sicherung der Sortenvielfalt** und Genressourcen im Obst. Dazu gehört auch die Erhaltung eines vielfältigen Angebots an Obstsorten.

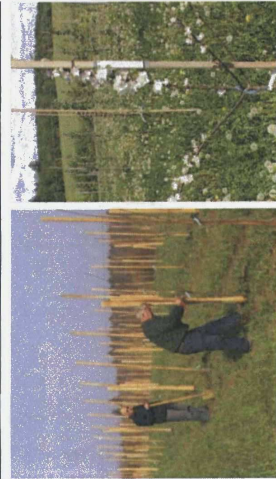
In **Schaffhausen-Buchthalen** befindet sich eine **Primärsammlung**, ein nationaler Obstgarten mit 122 Hochstämmen, eine Sammlung aller Obstsorten der Region Schaffhausen. Weitere seltene Sorten werden noch veredelt (siehe Rückseite).

In **Schaffhausen-Griesbach** befindet sich eine **Duplikatsammlung**, ein nationaler Obstgarten mit gegen 1000 Obstspindeln, eine Sammlung aller Obstsorten der französischen Schweiz, mit 170 Apfel-, 180 Birnen-, 90 Pflaumen- und 45 Kirschenarten aus den Kantonen Neuenburg, Waadt, Freiburg, Wallis, Jura und Genf. Weitere seltene Sorten werden noch veredelt (Plan unten).

Übersichtsplan des Nationalen Sortengartens Griesbach



	Bäume SH	Bäume NE	Abstand
Äpfel	42	268	1.5m
Birnen	14	333	1.8m
Kirschen	4	77	2.5m
Pflaumen/Zwetschigen	6	160	2.5m

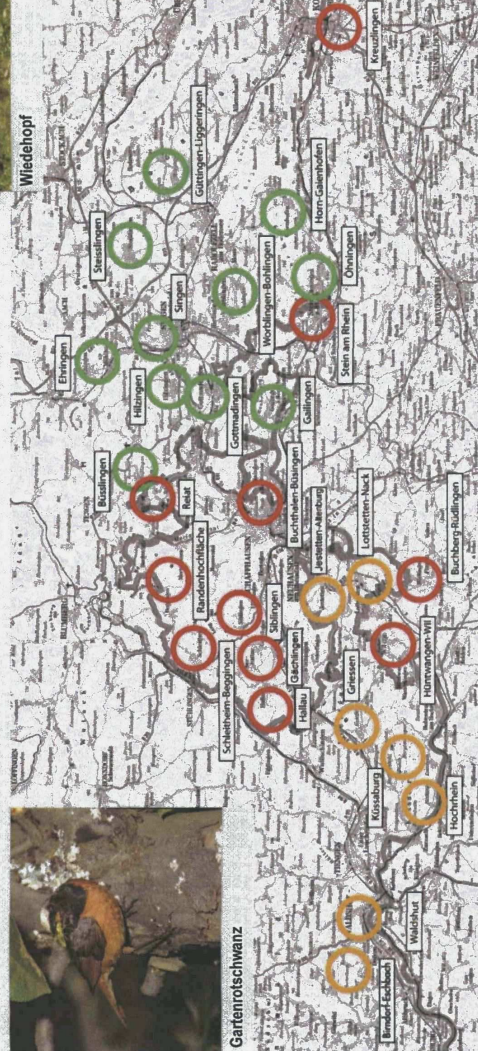


Interreg-Projekt:

Rettung der Obstgarten-Vogelarten Gartenrotschwanz, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz in der Region Schaffhausen-Hegau-Klettgau (D)



Gartenrotschwanz



Projektgebiete des Interreg-Projektes

Projektdauer: 2009 bis 2012.

Projektziele:

1. Im Projektgebiet kann die Situation für die Populationen von Gartenrotschwanz und Wendehals verbessert werden; Steinkauz und Wiedehopf treten wieder regelmässig auf.
2. Der Lebensraum Obstgarten/Streuobst ist in allen Teilgebieten in Flächen mit höchstem Potential aufgewertet und mustertüchtige Hochstammobstgärten sind angelegt worden.
3. Obstgärten und Streuobst sind in der Bevölkerung als wertvoller Lebensraum bekannt geworden. Hohe Sorten Diversität und Hochstamm-Produkte sind mittels Produzenten-Konsumenten-Bindung etabliert.

Inhalt des Projektes:

1. Kartierung der Vogelvorkommen und der grossräumigen Kartierung der Lebensräume.
2. Aufwertung der aktuellen und früheren Fundstellen der vier Vogelarten mit den Massnahmen:
 - Sicherung grosser strukturreicher Hochstamm-Obstgärten und Streuobstbestände
 - Neupflanzung von Hochstämmen mit robusten Sorten, auch Anlage neuer Obstgärten
 - Förderung der extensiven und vielfältigen Unternutzung der Obstgärten
 - Anbringen von artspezifischen Nistkästen und Schaffung notwendiger Kleinstrukturen.
3. Öffentlichkeitsarbeit mit Schultagen, Schnittkursen, Sortenberatung, Obst-Ausstellungen, Produktförderung, Plattform Produzenten-Konsumenten, Abgabe von Hochstamm-Bäumen.
4. Aufbau von Steinkauzstationen in den Teilregionen Schaffhausen, Klettgau (D) und Hegau mit Jungvögeln aus Tierpärken zur Anlockung vorbeiziehender Wildvögel.

Projektbudget:

Insgesamt 198'000 Euro, davon 98'000 Euro Eigenmittel.

Projektkoordinatoren:

- EU-Bereich und Klettgau (D): BUND Waldshut-Tiengen
- Schweiz: Obstgarten-Aktion Schaffhausen
- Hegau: BUND Kreisverband Konstanz

Projektpartner:

Städte Radolfzell und Kreuzlingen, NABU Waldshut und Umgebung, Naturschutzgruppe der Siedlergemeinschaft Klettgau/Griessen.

Kooperierende Partner:

Kanton Schaffhausen, Landratsamt Waldshut-Tiengen, Stadt Schaffhausen, Städte/Gemeinden Rielasingen-Worblingen, Singen, Gailingen, Gailingen, Gottmadingen, Hülzingen, Öhningen, Steissingen, Tengen, Pro Natura Schaffhausen, Pro Natura Zürich, Zürcher Vogelschutz.

Fachberater, Mitarbeitende:

Natur- und Vogelschutzverein Raiferfeld, BUND Ortsgruppe Jestetten, Vogel- und Naturschutzverein Turdus, Fachexperten Ch. Stange & H.R. Schudel, Vogelwarte Radolfzell, Wildgehege Waldshut und weitere.



Wendehals

Steinkauz

Sortenliste NAP-Projekt 03-71 Primärsammlung Buchthalen, Statusbericht 31. 12. 2009

Akzess.-Nr	PLCODE	Akzessionsname	Pflanzung	Bemerkungen
SH_B_001		Sämling Siblings	2005	
SH_B_002		Spartan	bestehend	
SH_B_003		Glocken	bestehend	
SH_B_004		Apfel	bestehend	
SH_B_005		Apfel	bestehend	
SH_B_006	14-001-132	Bölleöpfel	2003	
SH_B_007	14-001-920	Siblinger Fraurotacher	2003	
SH_B_008	14-001-86	Begginger Glocken	2003	
SH_B_009	14-001-2546	Äckerli, Typ Reiat	2003	
SH_B_010	14-001-887	Schnejhähdeler = Rüdlinger Weissapfel	2003	
SH_B_011	14-001-595	Löhniger Rosen	2003	
SH_B_012	14-001-810	Rosenstreifling Brühl	2003	
SH_B_013		Sämling Siblings	2005	
SH_B_014	14-001-625	Matthias Claudius	2003	
SH_B_015	14-001-86	Begginger Glocken	2003	
SH_B_016	14-001-810	Rosenstreifling Brühl	2003	
SH_B_017	14-001-466	Hallauer Maien	2003	
SH_B_018	14-001-2547	Äugschtler	2004	
SH_B_019	14-001-23	Altenburger	2004	
SH_B_020	14-001-145	Brachet	2004	
SH_B_021		Gelbmöstler	alt	absterbend
SH_B_022	14-003-594	Steinmüribirne	2003	
SH_B_023	14-003-85	Brühlmanns Butterbirne	2003	
SH_B_024	14-003-698	Zwiebelbirne	2003	
SH_B_025		Schweizer Wasserbirne	alt	
SH_B_026	14-001-554	Klingöhrli	2004	
SH_B_027	14-001-1223	Kirchhöfler Typ Reiat	2004	
SH_B_028	14-001-375	Gailinger Rosen	2004	
SH_B_029	14-001-2547	Äugschtler	2004	
SH_B_030	14-001-23	Altenburger	2004	
SH_B_031	14-001-145	Brachet	2004	
SH_B_032	14-001-715	Petersapfel=Diessenhofer	2004	
SH_B_033	14-001-878	Schmelzling	2004	
SH_B_034	14-001-642	Metzger Reinette	2004	
SH_B_035	14-001-920	Siblinger Fraurotacher	2004	
SH_B_036	14-001-595	Löhniger Rosen	2003	
SH_B_037	14-001-132	Bölleöpfel	2004	
SH_B_038	14-001-458	Guntalinger	2009	veredelt 2009
SH_B_039	14-001-2546	Äckerli, Typ Reiat	2007	
SH_B_040	14-001-887	Schnejhähdeler = Rüdlinger Weissapfel	2009	veredelt 2009
SH_B_041	14-010-209	Ziparte gelb, Typ Schaffhausen	2009	neu veredelt
SH_B_042		Sauergrauech	alt	
SH_B_043		Zwetschge	bestehend	
SH_B_044		Zwetschge	bestehend	
SH_B_045	14-010-727	Chrieche blau, Typ Schaffhausen	2004	
SH_B_046	14-010-209	Ziparte gelb, Typ Schaffhausen	2009	neu veredelt
SH_B_047	14-010-169	Schöne von Bibern	2003	
SH_B_048	14-001-878	Schmelzling	2006	
SH_B_049	14-010-169	Schöne von Bibern	2004	

Sortenliste NAP-Projekt 03-71 Primärsammlung Buchthalen, Statusbericht 31. 12. 2009

SH_B_050	14-010-727	Chrieche blau, Typ Schaffhausen	2004	
SH_B_051		Lederapfel süss (Akzession)	2007	
SH_B_052	14-007-606	Hallauer Ömli	2004	
SH_B_053	14-007-606	Hallauer Ömli	2004	
SH_B_054	14-001-748	Rafzer Weissapfel	2004	
SH_B_055	14-001-468	Hallauer Maien	2004	
SH_B_056	14-001-625	Matthias Claudius	2004	
SH_B_057	14-001-642	Metzger Reinette	2006	
SH_B_058	14-001-375	Gailinger Rosen	2004	
SH_B_059	14-001-554	Klingöhrli	2004	
SH_B_060	14-001-748	Rafzer Weissapfel	2004	
SH_B_061	14-001-1223	Kirchhöfler Typ Reiat	2005	
SH_B_062		Sauergraeuch	alt	
SH_B_063		Apfel	bestehend	
SH_B_064	14-007-1101	Kirsche zum veredeln von Lohnemer Ömli	bestehend	
SH_B_065		Apfel	alt	
SH_B_066	14-003-370	Löhninger Mehlbirne	2004	
SH_B_067	14-003-2533	Hasebire	2003	
SH_B_068	14-003-335	Klettgauer Dornbirne	2004	
SH_B_069	14-003-285	Hallauer Dornbirne=Kifferbirne	2005	
SH_B_070	14-003-594	Steinmüribirne	2004	
SH_B_071	14-003-698	Zwiebelbirne	2004	
SH_B_072	14-001-458	Guntalinger	2009	ersetzt
SH_B_073		Lederapfel	alt	
SH_B_074	14-001-715	Petersapfel=Diessenhofer	2006	
SH_B_075	14-003-247	Glockenbirne	2005	
SH_B_076	14-007-1101	Kirsche zum veredeln von Lohnemer Ömli	2005	
SH_B_077	14-003-247	Glockenbirne	2005	
SH_B_078		Apfel	alt	
SH_B_079	14-003-2533	Hasebire	2005	
SH_B_080	14-003-85	Brühlmanns Butterbirne	2004	
SH_B_081	14-003-370	Löhninger Mehlbirne	2004	
SH_B_082	14-003-335	Klettgauer Dornbirne	2004	
SH_B_083		Auerbacher Zwetschge zum veredeln	2009	neu
SH_B_084		Beringer Kirsche	2009	neu
SH_B_085		Auerbacher Zwetschge zum veredeln	2009	neu
SH_B_086		Beringer Kirsche	2009	neu
SH_B_087 bis SH_B_101		8 Auerbacher Zwetschgen zum veredeln	2009	neu
SH_B_088 bis SH_B_102		8 Dolleseppler Kirschen zum Veredeln	2009	neu
SH_B_103 bis SH_B_121		8 Auerbacher Zwetschgen zum veredeln	2009	neu
SH_B_104 bis SH_B_122		8 Dolleseppler Kirschen zum Veredeln	2009	neu